

Liebe Schachfreunde,

vielleicht warten Sie auf meine Antworten zu **Regelfrage Nr. 10** „**Wenn das Handy einmal klingelt...**“ Leider kann ich vorerst damit noch nicht dienen, da die Dinge zur Zeit im Fluss sind und ich selbst noch verunsichert bin.

Einige Merkwürdigkeiten sind mir schon aufgefallen: Es ist nicht ganz einfach, an den Wortlaut des Protokolls der Tagung zu kommen, auf der die FIDE-Regelkommission sich mit diesem Thema beschäftigte, und auch der DSB hält sich mit Informationen zurück. Erst in diesen Tagen habe ich dank der Aufmerksamkeit von Schachfreund Peter Abel (SW Nürnberg-Süd) das FIDE-Protokoll (www.fide.com/news.asp?id=320) lesen können, und Schachfreund Bernhard Jürgens (SF Leherheide 1950/Landesschachbund Bremen) hat mir eine Seite auf der Homepage des Hamburger Schachverbandes benannt, auf der sich Jürgen Kohlstädt und Michael Voß neben anderen sehr „diskussionswürdigen“ Aussagen auch zum Thema „Handy“ äußern (<http://www.hamburger-schachverband.de/Aktuell/handy.htm>). Das ist meines Wissens die einzige Stelle im Internet, an der von den Verantwortlichen des DSB eine Aussage zu diesem Komplex zu finden ist (Ich habe zumindest nichts gefunden).

Dass hier bei uns zur Zeit mit der „heißen Nadel“ gestrickt wird, geht schon aus dem Kohlstädt-Dossier hervor. In der Überschrift heißt es dort:

*„Die FIDE-Regelkommission hat festgelegt, dass ein Schachspieler, der im Turniersaal ein Handy **benutzt**, die Partie sofort verliert.“*

Peter Mielke, der Leiter der Frauen-Bundesliga, schreibt in seinen Publikationen, dass der **Gebrauch** von Handys zum Partieverlust führe. Das, so schrieb er zunächst, sei eine **Empfehlung** der FIDE, inzwischen benutzt er die Formulierung, dass es sich um einen **Hinweis** der FIDE handelt.

Im Protokoll der FIDE-Regelkommission steht
„If a player's mobile phone **rings**...“ (to ring: läuten, klingeln)

Und in der Bundesliga wurde so entschieden:

- 1.) Ein in einem Rucksack (Entfernung zum Brett: ca. 3 m) versehentlich nicht abgeschaltetes Handy **brummte**. Folge: **Partieverlust**.
- 2.) Bei einem **abgeschalteten** Handy (in der Jacke des Spielers) **piepste** die Weckerfunktion. Folge: **Partieverlust**.

Ich möchte das zur Zeit nicht kommentieren, sondern nur festhalten. Die sprachlichen „Unsauberkeiten“ halte ich für problematisch, insbesondere auch deshalb, weil kaum jemand, der diese „Regel“ anwendet, exakt sagen kann, worauf er sich überhaupt bezieht. Die teutonische Gründlichkeit, mit der (endlich) mit Machtbefugnissen ausgestattete Kleinfunktionäre bis hinunter zur 3. Kreisklasse nun die Muskeln spielen lassen, erschreckt mich.

Wie Sie sehen, bin ich dabei, meine zunächst „harte“ Einstellung kritisch zu hinterfragen. Lassen Sie mir Zeit bis Ende Mai. Vorher werde ich Gelegenheit haben, mit kompetenten Leuten über das Thema zu diskutieren.

Gleichzeitig mit dieser „Nicht-Antwort“ stelle ich die interessanten Zuschriften von Karl-Heinz Glenz (Dorsten) und Raimund Klein (Bremen) ins Netz. Weitere Beiträge dieser Art werden folgen.

Willi Knebel